Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **49 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Briefkasten

Frage: Muß da nicht ein Zwischenraum vor dem Apostroph stehen: **«Er hat's / hat 's Zeug dazu»?**

Antwort: Doch, denn hier geht es nicht um das Pronomen «es», sondern um den Artikel «das», folglich: *Er hat 's Zeug dazu.* *Vil.*

Frage: Welche Endung hat «Bankomat»: **«Geld können Sie auch am Bankomat(en) beziehen»?**

Antwort: «Bankomat» wird, wie «Automat», schwach dekliniert, hat also die Endung «-en»: *Geld können Sie auch am Bankomaten beziehen.* *Vil.*

Frage: Kann das Zeitwort zusammengeschrieben werden: **«Viele Pendler wollen nicht mehr bahnfahren»?**

Antwort: Nein. Im Unterschied zu «radfahren» schreibt man «Auto fahren» «Ski fahren» und eben auch «Bahn fahren» immer noch in zwei Wörtern, also: *Viele Pendler wollen nicht mehr Bahn fahren.* *Vil.*

Frage: Steht hier ein Komma, und steht das Zeitwort in der Einzahl oder Mehrzahl: **«Jedes System auf seine Art (,) bietet es/bieten sie völlige Sicherheit»?**

Antwort: So, wie der Satz formuliert ist, müßte ein Komma stehen, weil das Subjekt zweimal genannt ist, als Substantiv (System) und als Pronomen (es), und das Verb stünde im Singular, weil es auf «System» bzw. «es» bezogen ist: *Jedes System auf seine Art, bietet es völlige Sicherheit.* Der Satz ist aber stilistisch mangelhaft. Besser wäre: «Jedes System bietet auf seine Art völlige Sicherheit» oder – rhetorisch wirkungsvoller –: «Alle (diese) Systeme bieten, jedes auf seine Art, völlige Sicherheit.» *Vil.*

Frage: Dieser Satz soll fehlerhaft sein; was ist denn nicht in Ordnung: **«Es gibt kaum ein anderes Erzeugnis wie die Zeitung, bei der die Zusammenarbeit so wichtig ist»?**

Antwort: Der Relativsatz in Ihrem Text bezieht sich nicht auf «Zeitung», sondern auf «Erzeugnis». Daher ist die sächliche Form des Relativpronomens zu wählen: *«Es gibt kaum ein* («anderes» ist überflüssig) *Erzeugnis wie die Zeitung, bei dem die Zusammenarbeit so wichtig ist.»* Noch besser wäre allerdings: «Es gibt kaum ein Erzeugnis, bei dem die Zusammenarbeit so wichtig ist wie bei der Zeitung.» *Vil.*

Frage: Wie lautet die **Anschrift** eines Nichtärzteehepaares, die beide den Doktortitel haben, und wie die **Anrede** (Herr Dr. Hans Weber, Frau Dr. Anna Weber)?

Antwort: Die Anschrift lautet auf jeden Fall: *Herrn* (nicht: Herr!) *Dr. Hans Weber* bzw. *Frau Dr. Anna Weber* bzw. *Herrn und Frau Dr. Hans und Anna Weber.* Auch in der Anrede sollten Sie auf «Doktor» nicht verzichten, es sei denn, die Angeredeten würden Sie auffordern, den Titel wegzulassen. Sie erwähnen eigens, es handle sich um ein Nichtärzteehepaar; aber Doktor ist Doktor, gleichgültig, ob der akademische Titel von einem Arzt, einem Theologen, einem Juristen oder einem Philologen erworben worden ist und obwohl man in der Mundart «Doktor» als Synonym für «Arzt» verwendet. *Vil.*

Frage: Schreibt man das Zahlwort klein oder groß: **«Schüler bis zwanzig/Zwanzig haben freien Zutritt»?**

Antwort: «Zwanzig» wird in diesem Satz klein geschrieben, weil «Jahre» hinzuzudenken ist: *Schüler bis zwanzig haben freien Zutritt.* *Vil.*

Frage: Welche Zahl hat das Verb im folgenden Satz: **«Liefermenge einschließlich Verschnitts ist/sind im voraus zu ermitteln»?**

Antwort: Die Wortgruppe «einschließlich Verschnitts» ist nicht etwa ein zweites Subjekt – wie es «und Verschnitt» wäre –, sondern ein Attribut zum Subjekt «Liefermenge». Zudem: Statt «einschließlich Verschnitts» schreiben Sie besser entweder «einschließlich des Verschnitts» oder, ohne Genitivendung und Artikel, «einschließlich Verschnitt». Der Satz lautet daher so: *Liefermenge einschließlich Verschnitt ist im voraus zu ermitteln.* *Vil.*

Frage: Ist das «um» nötig: **«Der Bankverein erhielt die Bewilligung, (um) in Dresden eine Niederlassung zu eröffnen»?**

Antwort: Nein, im Gegenteil, es wäre falsch, denn der Satz «in Dresden eine Niederlassung zu eröffnen» ist Attribut zu «Bewilligung» und antwortet auf die Frage: «Was für eine Bewilligung?» Sätze mit «um zu» hingegen bezeichnen eine Absicht oder einen Zweck: «Ich gehe in die Stadt, um einzukaufen.» «Um einzukaufen, gehe ich in die Stadt.» Der Satz heißt somit: *Der Bankverein erhielt die Bewilligung, in Dresden eine Niederlassung zu eröffnen.* *Vil.*

Frage: Hat hier das Verb im Singular oder Plural zu stehen: **«Das Geschmacks- und Genußerlebnis ist/sind einmalig»?**

Antwort: In diesem Satz ist der Singular vorzuziehen, weil «Geschmack» und «Genuß» nur nähere Bestimmungen zu dem in der Einzahl stehenden «-erlebnis» sind: das Erlebnis für den Geschmack und für den Genuß. Richtig also: *Das Geschmacks- und Genußerlebnis ist einmalig.* Wenn Sie den Artikel wiederholen, ist jedoch der Plural angezeigt: «Das Geschmacks- und das Genußerlebnis sind einmalig.» *Vil.*

Frage: Wie ist «knuspriges» zu trennen? Der Duden gibt keine Auskunft, außer daß von mehreren Mitlauten der letzte zur folgenden Silbe kommt, also **«knusp-riges»,** aber auch daß Verschlußlaute wie «pr» nicht getrennt werden dürfen, also **«knus-priges».**

Antwort: Die Regel, daß «pr» nicht getrennt werden soll, gilt nur für Fremdwörter (Duden 1991, Regel 179). Auf S. 401 ist die Trennung von «knusprig» angegeben: *knusp-rig.* Zur Ehrenrettung des Dudens: Er gibt also doch Auskunft, sogar doppelt, in bezug auf die Regel und das Einzelbeispiel. *Vil.*

Frage: Steht das Substantiv in der Mehrzahl: **«Als Betrag bleiben, abzüglich 1. bis 5. Akontozahlung(en), 550 Fr.»?**

Antwort: Richtig ist der Singular. Zudem: «Abzüglich» ist eine Präposition, die den Genitiv verlangt. Der Satz lautet also: *Als Betrag bleiben, abzüglich der 1. bis 5. Akontozahlung, 550 Fr.* Variante: Als Betrag bleiben, abzüglich der ersten 5 Akontozahlungen, 550 Fr., oder noch besser: Nach Abzug der fünf Akontozahlungen verbleibt der Betrag von 550 Fr. *Vil.*

Frage: Ist dieser Satz so in Ordnung: **«Bei diesem Modell tritt dieser Umstand in noch vermehrterem Maße auf»?**

Antwort: Nein. «Vermehrt» drückt schon an sich eine Steigerung aus (vermehrt = häufiger, stärker, höher), kann also nicht in den Komparativ gesetzt und damit nochmals gesteigert werden. Da aber, wie das «noch» zeigt, Ihr Satz offensichtlich mit Rücksicht auf den Sachverhalt, den er ausdrücken soll, auf eine doppelte Steigerung angewiesen ist, müssen Sie «vermehrt» durch ein steigerungsfähiges Adjektiv ersetzen: *Bei diesem Modell tritt dieser Umstand in noch häufigerem/in noch höherem Maße/in noch größerem Ausmaß auf.*

Vil.